

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 33=53 (1887)

Heft: 22

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Artillerie!) Herr Oberst Hebbel ist der Ueberzeugung, dass der so reduzierten Forderung in Bern eher Gehör geschenkt werde, als wenn geradezu für alle berittenen Offiziere die Ration verlangt wird. Ueber die rechtliche Seite dieser Modifikation des St. Galler Antrages liess sich Herr Oberst Hebbel nicht aus und doch ist sie, wie wir am Schlusse unseres Rapportes betonen werden, von Wichtigkeit! Gewundert hat uns, dass die anwesenden höhern Verwaltungsoffiziere beim Antrag Hebbel nicht in die Debatte eingriffen; überrascht waren wir ferner, dass die Reporter der St. Galler und Appenzeller Tagesblätter diesen wichtigen Abänderungsantrag von Herrn Oberst Hebbel vollständig ignorirten!

Die Abstimmung ergab Ablehnung des Antrages von Herrn Oberst Baumann und fast einhellige Annahme des Antrages der Sektion St. Gallen mit der Modifikation von Herrn Oberst Hebbel. — Art der Ausführung ebenfalls direkte Eingabe an den Bund unter Begrüssung der schweiz. Offiziersgesellschaft.

Die allgemeine Umfrage wird vom Präsidenten der St. Galler Sektion, Herrn Artilleriemajor Huber benützt, um mitzuthellen, dass die von Herrn Oberst Feiss in Bern angeregte Frage der gänzlichen Zentralisation unseres Militärwesens im Schoosse des Offiziersvereins der Stadt St. Gallen bereits in zustimmender Weise erörtert worden sei. Herr Major Huber sagte, es habe nur die schon reichlich gesegnete Traktandenliste die Offiziere der Stadt St. Gallen veranlasst keinen eigentlichen Antrag in Sachen zu stellen, aber es wäre wünschenswerth, wenn der Offiziersverein der VII. Division zu gelegener Zeit auf diese Grundfrage zurückkomme und darin vorgehe! — Man ist allgemein der Ansicht, eine Aenderung der Militärorganisation sei dato inopportun und die Motion des Herrn Artilleriemajor Huber hatte auch vorderhand wohl nur den Zweck, die Zustimmung der ostschweizerischen Offiziere zur Anregung des Herrn Oberst Feiss zu dokumentiren!! In diesem Sinne begrüessen wir sie!

Nachdem keine weiteren Anträge oder Anfragen erfolgten, schloss der Vorsitzende die Verhandlungen, die gute zwei Stunden dauerten. — Das gemeinsame Mittagessen im Hôtel Anker verlief wie dergartige Anlässe in der Regel zu verlaufen pflegen. — Unser verehrter Divisionskommandeur, Herr Oberst Vögeli, benützte den Anlass, um mit warmen Worten die ihm unterstellten Offiziere zu begrüessen, sein Toast galt dem ehrenvollen Bestehen der der Division bevorstehenden Probe in den nächsten Herbstmanövern.

In launiger Rede beglückwünschte Herr Major Ammann, Mitglied der Vorortssektion Thurgau,

die Kameraden von St. Gallen zu ihren oratorischen Leistungen, die am heutigen Tage so Schönes erzielten, bedauert, dass der kleine Funke von Beredsamkeit, der in ihm wohne, nicht genüge, es ihnen gleich zu thun u. s. w.; sein Hoch brachte er der schweizerischen Armee!

Herr Major Ammann verstand es ausgezeichnet, die Heiterkeit und das Vergnügen an der Tafelrunde zu steigern, man konnte dabei vergessen, dass der Vorort Thurgau eigentlich nichts dazu beitrug, um der heutigen Generalversammlung des Divisions-Offiziersvereins das interessante Gepräge zu verleihen, das ihr nicht abzusprechen ist.

Wir haben dem Rapport über die offiziellen Verhandlungen noch beizufügen, dass nach Anhörung eines Referates von Herrn Oberstlieutenant Hungerbühler der Divisions-Offiziersverein beschloss, es sei die Restauration des bei Frauenfeld stehenden Denkmals von General Weber vorzunehmen und die vorörtliche Kommission, verstärkt durch je ein st. gallisches und appenzellerisches Vereinsmitglied (Oberstlieutenant Hungerbühler und Major Schiess) mit den nöthigen Vorarbeiten zu betrauen. H.

Eidgenossenschaft.

— (Eine Konservenfabrik in Rorschach) ist errichtet worden. Es ist dieses vom Standpunkt der Heeresverpflegung zu begrüessen, da wir in Beziehung auf Konserven bis jetzt vom Ausland abhängig waren. Wie berichtet wird, ist das eidgen. Militärdepartement gesonnen, die Konserven für die Versuche, welche auf seine Anordnung dieses Jahr in den Militärkursen gemacht werden, aus vorgenannter Konservenfabrik zu beziehen. Ochsenfleisch mit Gelée in Blechbüchsen, welches dort fabrizirt wird, soll an den Tagen, wo die Versuche vorgenommen werden, an die Truppen statt der reglementarischen Fleischration ausgegeben werden. Das Büchsenfleisch kann in kaltem oder warmem Zustand genossen werden. Ersteres ist, wie wir Gelegenheit hatten uns zu überzeugen, schmackhafter. Es wird aber einige Mühe kosten, unsere Wehrmänner an das ungewohnte Nahrungsmittel zu gewöhnen.

— (Die Kommission für die Organisation des Landsturmes) ist auf den 23. Mai nach Bern einberufen worden. Das Militärdepartement hat dieselbe (wie die Zeitungen berichten) bestellt aus den Herren Obersten Stadler, Wieland, Feiss und Pfyffer, dem Herrn Ständerath Kellersberger und dem Herrn Nationalrath Thelin. Herr Bundesrath Hertenstein, Chef des eidgen. Militärdepartements wird die Kommission präsidiren. Nach dem „Handels-Courier“ gehören zu der Kommission überdies Herr Oberfeldarzt Ziegler, die Herren Obersten Gresly und Dumur und Herr Oberstlieutenant Weber (von Bern) der Verwaltung.

Bibliographie.

Eingegangene Werke.

89. Die europäischen Heere der Gegenwart, von H. Vogt. Mit Illustrationen von Rich. Knötel.
Heft X u. XI: Italiens Wehrkraft. Preis Fr. 1. 35.
Heft XII u. XIII: Spanien und Portugal. Preis Fr. 1. 35.
90. Scheibert, J., Major, Das Zusammenwirken der Armee und Marine. Eine Studie illustr. durch den Kampf um den Mississippi, 1861—1863. Mit zahlreichen Karten und Plänen. 8°. 68 S. Rathenow, Max Babenzien. Preis Fr. 5. 35.